



Jahresbericht 2020

ALLEINE GEHT MAN SCHNELL, ABER GEMEINSAM GEHT MAN WEIT“

Ambatana e.V.
Spridererweg 8, 84577 Tüssling
www.ambatana.de
kontakt@ambatana.de

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ambatana e.V.
IBAN: DE86 7115 1020 0031 2198 27
BIC: BYLADEM1MDF

Ambatana e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig.

Impressum:

Ambatana e.V.
Spridererweg 8
84577 Tüßling
kontakt@ambatana.de
www.ambatana.de

Der Druck des Jahresberichts wird von Firma Salfer, Mühldorf, übernommen. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Unterstützung!

Inhalt

Grußwort	3
Wer wir sind	5
Unsere Vereinsarbeit in Zahlen.....	5
Entstehungsgeschichte	5
Unsere Werte.....	6
Unsere Vision	6
Das aktive Vereinsteam in Deutschland	6
YISOG: Unsere Partner in Kenia	7
Koordination und Vernetzung.....	8
Vereinsarbeit in Kenia	9
Covid-19 Nothilfe	10
Aufbau eines Hauses der Gemeinschaft für gefährdete Kinder	0
Unser Patenschaftsprogramm	13
Veranstaltungen & Aktionen in Deutschland.....	13
Ausblick 2021	17
Finanzübersicht.....	18
Einnahmen 2020.....	18
Ausgaben 2020.....	19
Danke!.....	20

Grußwort

Ein ungewöhnliches Jahr 2020 liegt hinter uns, an welches wir uns wohl alle noch lange erinnern werden. Ende Januar erreichte das Virus auch Deutschland, die rasche Verbreitung über viele Länder und Kontinente hinweg führte im März 2020 zum Ausrufen einer Pandemie. Notwendige Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie Schulschließungen, Einreisestopps und Kontaktbeschränkungen folgten. Um einer Überlastung von Gesundheitssystemen vorzubeugen und besonders auch vulnerable Mitglieder der Gesellschaft zu schützen, bedurfte und bedarf es solidarischem Handeln und diszipliniertem Durchhalten, was mit Sicherheit nicht immer leicht fiel angesichts der starken Einschränkungen des alltäglichen Lebens.

Besonders schwer betroffen sind Menschen, die bereits vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie in Armut lebten. Unsere kenianische Partnerorganisation YISOG engagiert sich seit 2010 aktiv für Menschen im Gebiet um das Dorf Loitokitok im Süden Kenias, das geprägt ist von der Bevölkerungsgruppe der Massai. Neben bestehenden Problematiken wie der zunehmenden Privatisierung des Landes und dramatischen Auswirkungen des Klimawandels auf die Lebensgrundlagen der Menschen machte die Covid-19-Pandemie die bestehenden Herausforderungen und Ungleichheiten sehr deutlich.

In Kenia arbeiten ca. $\frac{3}{4}$ aller Erwerbsfähigen im informellen Sektor, als Tagelöhner leben die meisten Menschen von dem Geld, das sie an einem Tag verdienen - ohne Rücklagen, ohne Arbeitslosengeld, ohne Krankenversicherung. Durch harte Maßnahmen der Regierung gegen eine weitere Ausbreitung des Virus fiel auch diese Einnahmequelle weg, Märkte mussten schließen, Lebensmittelpreise und Transportkosten stiegen stark. Aufgrund geringer Testkapazitäten besonders in ländlichen Regionen ist von hohen Covid-19-Dunkelziffern auszugehen, die Qualität der Gesundheitsversorgung ist in den ländlichen Gebieten oft besonders schlecht.

In Kenia wurden ab März 2020 die Schulen geschlossen, teilweise wurde auf Online-Unterricht umgestellt. Ohne Zugang zu Strom und Internet blieben jedoch sehr viele Schüler*innen von diesem Angebot ausgeschlossen, die Rede ist von einem «komplett verlorenen Jahr». Schulschließungen gehen ebenso wie Versorgungsengpässe in Familien für viele Kinder mit einem erhöhten Risiko einer frühen Zwangsheirat einher.

Für YISOG bedeutete die Covid-19-Pandemie zusätzliche Herausforderungen wie die Sicherstellung der Versorgung von vielen Familien im Umland von Loitokitok mit Nahrungsmitteln, Wasser, Seife, Desinfektionsmittel und Masken. Wir standen das ganze Jahr über via Telefon, per Whatsapp, E-Mail und Skype im engen Austausch. Auch wenn im Jahr

2020 kein Besuch vor Ort in Kenia stattfinden durfte, konnte die Zusammenarbeit zwischen YISOG und Ambatana somit dennoch problemlos bestehen. Gerne hätten wir doch dieses Jahr Fortschritte am Haus der Gemeinschaft bestaunt, erste gemeinsame Rundgänge gemacht und wären «face to face» mit Father Tito und seinem YISOG-Team zusammengesessen.

Wir als Ambatana-Team intensivierten unsere Arbeit im Frühjahr 2020, führten unsere regulär monatlichen Skype-Meetings alle zwei Wochen durch, sodass neben Organisatorischem immer auch Zeit blieb für persönlichen Austausch. «Wie geht es allen? Wer ist von der Covid-19-Pandemie wie betroffen? Wie kann man sich gegenseitig stärken?» - das Jahr 2020 führte uns allen erneut vor Augen, wie wichtig und wohltuend Gemeinschaft und Solidarität sind. Weltweit.

Wir wünschen Euch nun viel Spaß beim Lesen des diesjährigen Jahresberichts,
Gesundheit & Zuversicht!

Mit herzlichen Grüßen



Verena Donislreiter

1. Vorsitzende



Lena Loidl

2. Vorsitzende

Wer wir sind

Unsere Vereinsarbeit in Zahlen



17 Ehrenamtliche im aktiven Vereinsteam

97 Mitglieder

39 Paten

10 regelmäßige Monatsspenden

228 eingegangene Einzelspenden im Jahr 2020

23'128,30 € an Spenden insgesamt 2020

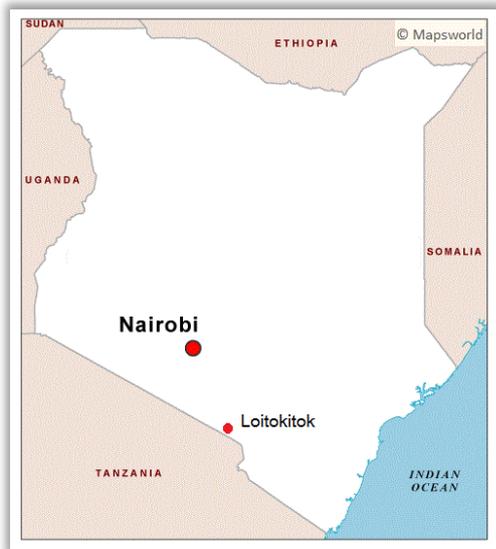
410'025,14 € an Spenden seit Vereinsgründung 2014 insgesamt erreicht (davon 80'000 Euro von der FUTURA Stiftung für den Bau des Hauses der Gemeinschaft).

Entstehungsgeschichte

Ambatana e.V. wurde am 07. Mai 2014 mit Sitz in Tüßling gegründet. Der Verein ist im Vereinsregister Traunstein eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden an unser Vereinskonto sind daher steuerlich abzugsfähig.

Als Verena Donislreiter und Lena Loidl 2013 für einige Monate als Freiwillige in Kenia arbeiteten, lernten sie zufällig die lokale Hilfsorganisation YISOG kennen. Beeindruckt von YISOGs Arbeit entschieden sie sich langfristige Unterstützung zu leisten.

Noch während ihrer Zeit in Kenia stellten Freunde und Verwandte Zuhause eine spontane Spendenaktion auf die Beine – und so war der Anfang gemacht. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland gründeten Verena und Lena dann mit bereits 16 Gründungsmitgliedern den gemeinnützigen Verein Ambatana.



Kenia: Unsere Vereinsarbeit setzen wir mit YISOG in der Region um Loitokitok in Süd-Kenia um.

Unsere Werte

Ambatana ist Swahili und heißt „Zusammenhalt“. Und genau das ist uns wichtig: Solidarisches Handeln und Partnerschaftlichkeit.

Wir sind überzeugt davon, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Transparenter und verantwortungsvoller Umgang haben für uns dabei oberste Priorität.



Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder selbstbestimmt in einem sicheren, fördernden Umfeld lebt und Möglichkeiten hat seine Potentiale zu entfalten.

Deshalb haben wir unseren Verein als Initiative junger, engagierter Menschen gegründet, um die Grundversorgung von Kindern in Kenia zu sichern und ihre Bildung zu ermöglichen. Unser langfristiges Ziel ist der Aufbau eines Hauses der Gemeinschaft - ein liebevolles und förderndes Zuhause für Kinder sowie eine erste Anlaufstelle für Mädchen, die von Beschneidung oder früher Zwangsheirat bedroht sind.

Das aktive Vereinsteam in Deutschland

Das Vereinsteam von Ambatana e.V. besteht aus vielen helfenden Mitgliedern, vor allem aus regionalen Unterstützern, die das Fundament des Vereins bilden.

Der aktive Vereinskern betreut und bearbeitet das Tagesgeschäft, wie beispielsweise die Kommunikation zwischen Deutschland und Kenia, In- und Auslandsfinanzen, Patenschaften, die Repräsentation des Vereins im Umkreis sowie diverse jährliche Veranstaltungen. Als Vereinsteam führen wir monatliche Besprechungen und themenbezogene Workshops durch.

Im Folgenden stellen wir das Kernteam genauer vor:

Seit der Gründung des Vereins sind die Vorsitzenden Verena Donisreiter (1. Vorsitzende) und Lena Loidl (2. Vorsitzende). Jonathan Scherr ist für die Finanzprüfung aus Kenia verantwortlich. Um die Patenschaften kümmerte sich bis Anfang 2019 Johanna Salfer. Diese Aufgabe wurde daraufhin an Thomas Reichle und Juliane Naumann übergeben. Die Buchhaltung in Deutschland betreut seit 2020 Elfriede Donisreiter und löst somit nach langer Zeit Simone Buchner ab. Das Amt der Schriftführerin, welches seit der Gründung Daniela Magiera innehatte, übernahm Sarah Resch 2018. Seit Anfang 2019 kümmert sich Franziska Strasser um den Auftritt von Ambatana in den sozialen Netzwerken. In diesem Jahr haben wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation unseren Onlineshop ins Leben gerufen, welchen Uta Ferber-Loidl und Anika Loidl zusammen aufgesetzt und betreut haben.



Foto aus dem Archiv vor Corona-Zeiten.

Oben v.l.n.r.: Elfriede Donisreiter, Uta Ferber-Loidl, Verena Donisreiter, Lena Loidl, Daniela Magiera, Simone Buchner

Unten v.l.n.r.: Franziska Strasser, Johanna Salfer, Jonathan Scherr, Sarah Resch

Es fehlen: Juliane Neumann, Thomas Reichle und Barbara Kneissl

Sie möchten unser Team unterstützen? Sich bei einer bestimmten Aufgabe einbringen? Dann kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns über neue Teammitglieder, Ideen und Vorschläge!

YISOG: Unsere Partner in Kenia



Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit unserer lokalen Partnerorganisation Young Innocent Souls of God (YISOG): Seit Vereinsgründung 2014 arbeiten wir eng mit YISOG zusammen, die die Gegebenheiten vor Ort genau kennen, die Landessprachen sprechen und denen großes Vertrauen aus der lokalen Bevölkerung entgegengebracht wird.

YISOG ist eine in Kenia staatlich registrierte Organisation und ein wichtiger Partner für uns, der die Arbeit vor Ort umsetzt. YISOG kennt die Familien und Kinder, verfügt über wichtige Kontakte und Erfahrungen. Diese lokale Expertise und Vernetzung sind wichtig, um effektive Hilfe zu leisten.

YISOG wird von Father Tito David Parmuat geleitet, der die Organisation in Eigeninitiative 2010 in Loitokitok selbst gründete. Das Team setzt sich aus einem 8-köpfigen Komitee zusammen, das von freiwilligen Helfern unterstützt wird.

Father Tito berichtet: „Wir haben YISOG gegründet, um einen Ort der Hoffnung für benachteiligte Kinder zu bieten.“ Father Tito wurde selbst in seiner Jugend durch ein Patenschaftsprogramm unterstützt und möchte nun die Unterstützung zurückgeben, die er damals selbst erfahren hat. „Natürlich hoffen wir, dass die Kinder, die wir jetzt fördern, später auch mal zu Anker der Hoffnung für andere werden.“

“Im Jahr 2020 konnten wir aufgrund der Covid-19 Pandemie und geltenden Beschränkungen leider nicht nach Kenia reisen“ erzählt Verena Donisreiter, 1. Vorsitzende von Ambatana e.V. „Seit Vereinsgründung 2014 waren wir eigentlich einmal pro Jahr vor Ort, um mit YISOG wichtige Besprechungen und Planungen durchzuführen. Nun läuft unsere Kommunikation ausschließlich per WhatsApp, Email und Skype-Telefonaten. Das funktioniert soweit ganz gut, doch wir hoffen, dass wir im Laufe des Jahres 2021 hoffentlich wieder nach Kenia reisen können.“

Koordination und Vernetzung

Hydro Solution

Seit 2016 arbeiten wir mit Hydro Solution e.V. als Projektpartner und Freunde zusammen. Hydro Solution wurde von engagierten Mitgliedern des Enactus Regensburg e.V. gegründet und war Anfang des Jahres 2017 zum ersten Mal mit uns in Kenia, um dort in Zusammenarbeit mit YISOG ein Wasserfilter-Projekt umzusetzen.

Die daraufhin entstandene Filterproduktionsstätte von Hydro Solution befindet sich nun auf dem Grundstück des Hauses der Gemeinschaft und somit besteht eine enge Vernetzung unserer Organisationen. Weitere Informationen zu Hydro Solution unter www.hydrosolution.org.



Wasserfilter von Hydro Solution

Das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Seit mehreren Jahren nehmen wir aktiv teil an Veranstaltungen und regionalen Austauschtreffen des Eine-Welt Netzwerks Bayern, das bayerische Landesnetzwerk der entwicklungspolitischen Gruppen und Weltläden. Dadurch stehen wir im Austausch mit anderen regionalen Organisationen, die sich geografisch und/oder thematisch in ähnlichen Feldern engagieren, und nutzen Möglichkeiten des gegenseitigen Lernens.



Logo "Eine Welt Netzwerk Bayern"

Vereinsarbeit in Kenia



Kinderschutz ist das zentrale Thema unserer Vereinsarbeit: Durch den Zugang zu Bildung und die Sicherung der Grundversorgung möchten wir einen Beitrag leisten, gefährdete Kinder zu schützen und sie auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft unterstützen.



Mit dem Ausbruch von Covid-19 standen wir 2020 alle plötzlich vor ganz neuen Herausforderungen. Länder weltweit sind betroffen von den gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Covid-19 Pandemie und Menschen in Krisen und Armut besonders. Die Vereinten Nationen schätzen, dass 2020 zusätzliche 71 Millionen Menschen in extreme Armut gefallen sind aufgrund der Covid-19-Pandemie. Dies bedeutet einen erstmaligen Anstieg der globalen Armutszahlen seit 1998.



Auch in Kenia wurde die Wirtschaft, das ohnehin marode Gesundheitssystem und benachteiligte Menschen hart getroffen. Die Schulen waren zur Eindämmung der Pandemie ab März 2020 geschlossen, nur Abschlussklassen konnten seit Oktober wieder den Unterricht besuchen. Die Fortführung des Unterrichts per Video oder Eigenstudium war für viele Kinder keine Option.



Unsere Vereinsarbeit in Deutschland sowie Kenia stellte die Covid-19 Pandemie ebenfalls vor eine neue, schwierige Situation: Zum einen verzeichneten wir **Einbußen in den Spendeneinnahmen** durch abgesagte Spendenveranstaltungen und zum anderen **stieg der Bedarf an Unterstützung** für Kinder und Familien in Kenia, die von der derzeitigen Krisensituation besonders hart getroffen wurden.



Nach der Schließung der Schulen nahm Father Tito, der Leiter unserer Partnerorganisation YISOG in Süd-Kenia, **gefährdete Kinder in seinem privaten Wohnhaus auf**. Normalerweise besuchen die Kinder mittlerweile internatsähnliche Schulen in der entfernteren Gegend, doch mussten aufgrund der Schulschließung nun bei Father Tito untergebracht werden. Das YISOG-Team versuchte in dieser Zeit bestmöglich einen geregelten Alltag unter den Umständen fortzuführen. Dank der Spenden konnten wir die Versorgung mit Lebensmitteln aufrechterhalten, was bei den doppelt gestiegenen Preisen sonst nicht möglich gewesen wäre. Mittels durch YISOG organisiertem Lehrer wurden die Kinder in allgemeinen Schulfächern bei Father Tito Zuhause unterrichtet und Lernmaterial zur Verfügung gestellt. Trotzdem konnte dadurch der fehlende

Schulunterricht nicht vollständig aufgefangen werden, unter anderem aufgrund der verschiedenen Jahrgangsstufen der Kinder.



Zudem wendeten sich seit Ausbruch der Pandemie vermehrt **bedürftige Familien in der Umgebung** hilfeschend an YISOG, denn die ohnehin wenigen Einkommensmöglichkeiten nahmen bedeutend ab. Über zusätzliche Nothilfe konnten Familien unterstützt werden.

Covid-19 Nothilfe

Durch eine Nothilfespandenkampagne, unter anderem finanziert mit Spenden von Lions Club Mühlendorf-Waldkraiburg, konnten wir Kinder und Familien in Kenia mit Nahrungsmittelpaketen unterstützen, Desinfektionsstationen installieren und Aufklärungsarbeit zum Schutz vor Covid-19 leisten.

Mehr als 48 Familien konnten somit durch Nahrungsmittelpakete über einen mehrwöchigen Zeitraum unterstützt werden. Die Familien waren von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie besonders getroffen; sie verloren wichtige Einkommensquellen und kämpften gleichzeitig mit den gestiegenen Lebensmittelpreisen. Viele nahmen Schulden auf, um diese Krisenzeit zu überbrücken. Durch die Nahrungsmittelpakete konnten die Familien stark entlastet und die Nahrungsversorgung über einen gewissen Zeitraum sichergestellt werden. Besonders für Kinder ist dies elementar, denn Wachstumsstörungen als Folge von Mangelernährung sind unumkehrbar. Eine weitere Verschuldung der Familien wurde zudem ebenfalls gebremst. An Schulen und zentralen Gemeindeorten wurden außerdem Desinfektionsstationen installiert. Aufklärungsarbeit zum Schutz vor Covid-19 wurde in Gesprächen mit Familien und Lehrern geleistet.

*“Wir standen über das ganze Jahr hinweg im engen Austausch mit unserer lokalen Partnerorganisation YISOG zur Entwicklung der Lage vor Ort. In der derzeitigen Situation möchten wir als Verein mehr denn je unseren **Zusammenhalt** mit besonders betroffenen Kindern und Familien zeigen und diese dabei unterstützen, ihre Grundversorgung zu sichern.“*
berichtet das Vereinsteam von Ambatana e.V.

Verteilung von Nahrungsmittelpaketen durch Father Tito, dem Leiter unserer Partnerorganisation YISOG.

Hausbesuch durch Father Tito & Übergabe von Nahrungsmittelpaketen an besonders betroffene Familien.



Anbringung von Desinfektionsstationen an Schulen und zentralen Orten in den Dörfern.

Information und Austausch zu den Risiken und Schutz vor Covid-19.

Aufbau eines Hauses der Gemeinschaft für gefährdete Kinder

Gemeinsam mit unserer kenianischen Partnerorganisation YISOG setzen wir ein großes Ziel gemeinsam um: Den Aufbau eines „Hauses der Gemeinschaft“ – ein Zuhause für Waisenkinder und ein Zufluchtsort für Mädchen, die von der Beschneidung oder frühen Zwangsheirat bedroht sind.

Das Projekt kann umgesetzt werden dank der Förderung durch die Hamburger Stiftung FUTURA und privaten Spenden in Gedenken an Johannes Haider († 07.09.2017), ein großer Unterstützer unseres Vereins.

Der Bau des Hauses der Gemeinschaft war Ende 2020 abgeschlossen, bis auf die Fertigstellung der Außenküche. Anfang 2021 wird das Hauptgebäude bezugsfertig sein. Aufgrund der derzeitigen Covid-19 Pandemie und geltende Beschränkungen zum Schutz und

Eindämmung des Virus, wird sich die Eröffnung und Inbetriebnahme des Hauses allerdings noch etwas verzögern. Die Sicherheit aller Beteiligten geht hierbei vor.

Zu zeitlichen Verzögerungen kam es unter anderem durch mehrere Personalwechsel in der Bauleitung, die Regenzeiten und Preiserhöhungen seitens der Baufirma trotz vertraglicher Preisfixierungen. Im Zuge der Covid-19 Pandemie und geltenden Beschränkungen traten daraufhin zusätzliche Verzögerungen ab März 2020 ein. Die Inbetriebnahme erfolgt sobald die Covid-19 Situation es zulässt. Wir freuen uns darauf!



Unser Patenschaftsprogramm

Seit 2015 führt Ambatana e.V. ein Patenschaftsprogramm: Im Jahr 2020 zählte unser Verein 39 Paten, die von unseren Teammitgliedern Juliane Naumann und Thomas Reichle betreut wurden.

Mit einer Patenschaft geben Paten die Chance auf Bildung und damit eine selbstbestimmtere Zukunft. Sie wirken dabei mit, dass wir in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation YISOG auch zukünftig unserem Ziel folgen können, die Grundversorgung von benachteiligten Kindern zu sichern. Darüber hinaus können wir einen großen Anteil der Kosten für die Schulbildung des Patenkindes übernehmen. Durch die monatlichen Patenschaftsbeiträge erhalten wir zudem größere Planungssicherheit.

Veranstaltungen & Aktionen in Deutschland

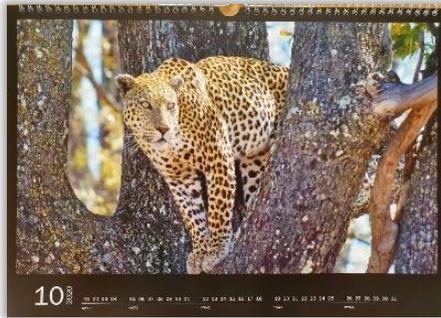
Nach dem Jahr 2019 mit vielen bunten Aktionen, tatkräftiger Unterstützung, sehr aktiver Vereinsarbeit und wohlthuenden persönlichen Treffen wie unserer Weihnachtsfeier in Tüßling starteten wir voller Tatendrang in das Jahr 2020. Wir hatten bereits konkrete Pläne:

Über den Winter haben Vereinsmitglieder und -freunde hochwertige Waren hergestellt, die wir gerne auf mindestens vier bereits vertrauten Märkten präsentieren wollten. Die Märkte sind uns über die Jahre sehr ans Herz gewachsen, da sie neben einer wichtigen Spendeneinnahmequelle auch eine wertvolle Plattform zum Austausch mit vielen an der Vereinsarbeit interessierten Menschen darstellen.

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie und dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 wurde schnell klar, dass sich dieses Jahr auch für unsere Vereinsarbeit in Deutschland einige Dinge verändern werden: Ob und in welcher Form wir Vorträge, Workshops, Märkte und weitere wichtige Bausteine des Vereinslebens im Jahr 2020 realisieren werden können, war lange unklar. Neben den Sorgen, was die Pandemie für unsere Partner*innen in Kenia bedeuten wird, standen auch persönliche Themen des aktiven Ambatana-Teams in Deutschland dieses Jahr wohl stärker im Fokus unserer Teamsitzungen als in vergangenen Jahren.

Dieses Kapitel des Jahresberichts soll als Überblick zur Vereinsarbeit in Deutschland dienen, da trotz einiger Hürden sehr viel Schönes möglich war.

Verkaufsaktion von Fotokalendern im Januar: eigene Fotografien von Tieren und beeindruckenden Kulissen fügte Thomas Reichle, aktives Teammitglied, zu einem wunderschönen Jahreskalender zusammen.



Workshop zum Review unserer 3-Jahres-Strategie in den Räumen der Firma Salfer am 29.02: „Wo stehen wir mit den Vereinszielen, die wir uns gesetzt haben? Was können wir verbessern?“ Antworten auf diese Fragen wurden gemeinsam erarbeitet.



Vortrag über unsere Vereinsarbeit beim Lichtmess-Hoagart in Tüßling: Der Erlös des Kuchenverkaufs durch die Landfrauen von Unterburgkirchen / Tüßling ging als Spende an unseren Verein - herzlichen Dank!

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden die Hygienemaßnahmen immer weiter verschärft und wir suchten nach kreativen Ideen, um mit dieser schwierigen Situation konstruktiv umzugehen.

Regelmäßige Monatsbesprechungen wurden ergänzt durch zahlreiche weitere Teamsitzungen über Skype, bei denen wichtige Themen wie Datenschutz behandelt wurden. Besonders hervorzuheben sind die aus intensiver Zusammenarbeit mit YISOG entstandenen **Kinderschutzrichtlinien** und der Verhaltenscodex oder **Code of Conduct**, welche als

Leitlinien für verantwortungsvolles Handeln von allen Ambatana- und YISOG-Mitgliedern unterzeichnet werden. Im Verhaltenskodex enthaltene Grundprinzipien einer wertebasierten Arbeit sind Integrität, Transparenz, Solidarität und Verantwortung.

6 Jahre Ambatana! Am 9. Mai fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt, dieses Mal aufgrund der Corona-Pandemie zum ersten Mal als Online-Format. Neben der Vorstellung des Jahresberichts 2019 und einem Überblick zum aktuellen Stand der Dinge, etwa beim Bau des „Haus der Gemeinschaft“, wurde 2020 auch der Vorstand neu gewählt bzw. bestätigt.



Eröffnung des Online-Shops im Juni 2020: Nach einigen Überlegungen im Team wurde der Shop www.ambatana-shop.de als Alternative zu den abgesagten Märkten ehrenamtlich sehr professionell erstellt und betreut und mit wunderschönen Fotos versehen. Alle Produkte sind in Handarbeit und unentgeltlich gefertigt. Die Lieferung erfolgt per Post oder Abholung, der Erlös geht wie bei all unseren bisherigen Markteinsätzen zu 100% nach Kenia an unsere Partnerorganisation YISOG.

Fazit: Eine ganz neue Erfahrung für uns, großes Interesse der Öffentlichkeit, ein Riesenerfolg!



Losaktion im Dezember 2020: Eine Verlosung im Lehrer*innen-Kollegium eines Team-Mitglieds, bei der man ein Überraschungspaket aus unserem Online-Shop gewinnen konnte, war auch für Ambatana ein großer Gewinn!

Advents-Kalender: Auf Facebook gab es von uns dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit ein tägliches Türchen im virtuellen Ambatana-Adventskalender. Jeden Tag bis Heiligabend ein Bild, eine Info oder einfach ein nettes Wort für die *stade Zeit*.



Virtuelle Weihnachtsfeier des aktiven Teams über Skype am 21.12.2020: bevor das Jahr 2020 zu Ende ging und sich jeder auf die wohlverdienten Weihnachtstage mit der Familie einstellte, kamen wir noch einmal online zusammen. Deutlich zu spüren war in dieser Weihnachtsfeier der besonderen Art das freundschaftliche Verhältnis, welches nun schon seit vielen Jahren unser Vereinsleben prägt.

Auch wenn sich dieses Jahr als ein besonders herausforderndes darstellte, gab es immer wieder wertvolle Lichtblicke für uns! So sammelten die Schüler*innen der **Maria-Ward-Schulen in Altötting** trotz nicht stattfindendem Solidaritätsmarsch fleißig Spenden und konnten uns mit einem stolzen Beitrag von 1.800 Euro unterstützen. Eine Spende des **Lions Club Mühldorf-Waldkraiburg** in Höhe von 1.600 Euro half uns dabei, die Notversorgung von durch die Corona-Pandemie stark betroffenen Kindern und Familien in Kenia über einen mehrwöchigen Zeitraum zu gewährleisten.

Es zeigte sich im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 sehr deutlich, wie wichtig guter Zusammenhalt & solidarisches Handeln in Krisenzeiten sind.

Vielen Dank an alle, die mit so viel Engagement, Professionalität und Herzblut dabei waren und sich nicht entmutigen ließen!

Das Beste zum Schluss:

Am 12.03.2020 wurde ein neues Ambatana-Baby geboren. Willkommen, **lieber Ben!** Wir wünschen dir ein glückliches, gesundes Leben!

Ausblick 2021

Für das kommende Jahr 2021 sehen wir folgende Schwerpunkte in unserer Vereinsarbeit:

- **Haus der Gemeinschaft:** Offizielle Eröffnung und Inbetriebnahme
- **3-Jahres-Strategie:** Ausarbeitung eines Strategieplans für die nächsten drei Jahre
- Kritische Auseinandersetzung mit dem **Thema Kolonialerbe und Rassismus in der Entwicklungszusammenarbeit**
- Optimierung der **Rechenschaftslegung**

Finanzübersicht

Einnahmen 2020

Insgesamt verbuchten wir 2020 Einnahmen in Höhe von **44'153,30 €**.

Die monatlichen Patenschaftsbeiträge stellten darin einen großen Anteil mit insgesamt 15'475,00 € (35% der Gesamtspendeneinnahmen). Die jährlichen Mitgliedsbeiträge beliefen sich auf 5'550,00 €. Regelmäßige Spenden auf monatlicher Basis erreichten uns insgesamt in Höhe von 2'125 € von 10 Monatsspendern. Die Regelmäßigkeit dieser Beiträge gibt uns wichtige Planungssicherheit und ist daher von besonderem Wert.

Im Jahr 2020 konnten wir außerdem durch den Erlös aus dem Online-Shop insgesamt Spenden in Höhe von stolzen 751,10 € generieren.

Einnahmen	Summe
Mitgliedsbeiträge	5'550,00 €
Patenschaftsbeiträge	15'475,00 €
Monatsspenden	2'125,00 €
Erlös aus dem Online-Shop	751,10 €
Weitere Spenden	20'252,20 €
Gesamt	44'153,30 €

Ausgaben 2020

Aufwendungen	Summe
Überweisungen an YISOG	49'310,00 €
Kenia Besuch 2019 Flugkosten-Zuschuss	1.154,70 €
Verwaltungskosten	
- Gebühr Bankkarte	7,50 €
- Kontogebühren	137,65 €
- Rücklastschriften	1,50 €
- Porto	58,80 €
- Patenbriefe	49,60 €
- Websitegebühren	56,26 €
Gesamt	50'776,01 €

Insgesamt wurden im Jahr 2020 **49'310,00 €** in Kenia umgesetzt. Davon wurden **21'570,00 € für den Bau des Hauses der Gemeinschaft** verwendet und **27'740,00 für die laufende Unterstützung** der Kinder, um ihre Grundversorgung zu sichern und den Schulbesuch zu ermöglichen. Letzteres entspricht einem monatlichen Durchschnitt von rund 2'310 €.

Für die Verwaltung unserer Vereinsarbeit in Deutschland beliefen sich die notwendigsten Ausgaben auf 311,31 €. Die Kosten beinhalten u.a. Ausgaben für den allgemeinen Bürobedarf, Kontoführungs- und Websitegebühren. Insgesamt stellt der Anteil der Verwaltungskosten 0,7 % an den Gesamteinnahmen unseres Vereins für 2020. Positiv anmerken möchten wir, dass die Kontogebühren in der Regel jedes Jahr von der Sparkasse als Spende an uns erstattet werden. Der Verwaltungskostenanteil ist unter dieser Berücksichtigung nochmals geringer.

Die Flugkosten für den letzten Kenia-Besuch wurden bezuschusst, der im Jahr 2019 stattfand und im Jahr 2020 abgerechnet wurde. Die Flugreise war notwendig für Abklärungen mit YISOG zum Haus der Gemeinschaft, die Besichtigung des Baufortschritts, Besuch der Patenkinder und gemeinsame Verbesserung des Patenschaftssystems mit YISOG. Wie in vorausgegangener Mitgliederversammlung beschlossen wurde, können Flugkosten des aktiven Vereinsteam für notwendige Partnerbesuche vor Ort bezuschusst werden, wenn der Gesamtanteil dieser Ausgaben plus Verwaltungskosten bei insgesamt unter 3% der Gesamtspendeneinnahmen für das Jahr liegen. Im Jahr 2019 war dies der Fall und somit wurde der Zuschuss im Folgejahr 2020 gewährt. Dies trägt enorm zur Entlastung des privaten Budgets für das Vereinsteam bei, die zuvor alle Kenia-Reisekosten selbst stemmten, und ermöglicht eine weitere enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern YISOG um die effektive und transparente Verwendung der Spendengelder sicherzustellen.

Danke!



**Herzlichen Dank an alle unsere Unterstützer,
Spender, Mitglieder, Paten und Helfer!**

